

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Stanzplatz: Tagesblatt Rieser, Grenzstr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptpostamts Weichen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1030, Große Straße Rieser Nr. 52.

Nr. 301.

Dienstag, 27. Dezember 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 2.— Mark ohne Zustellgebühr. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewerbe für das Festhalten an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 2.— Mark. Ortspreis 1,75 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweissungs- und Vermittlungsgebühr 75 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorläufig durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konflikt gerät. Zahlungen und Erfüllungsort: Rieser. Redigierendes Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezogener keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Rieser.

Der Gemeindevorstand Mündlich hat mit dem 31. Dezember 1921 aus dem zusammengelegten Standesamtsbezirk Glauchitz aus und bildet vom 1. Januar 1922 an einen eigenen Standesamtsbezirk. Für das neue Standesamt Mündlich sind als Standesbeamter Herr Gemeindevorstand Walter Gustav Hill, als dessen 1. Stellvertreter Herr Gemeindevorstand Fritz Julius Ebert und als 2. Stellvertreter Herr Schulze Herrmann Max Reuter, sämtliche in Mündlich, in Pflicht genommen worden.
Großenhain, den 21. Dezember 1921.
Die Amtshauptmannschaft.

Mittwoch, den 28. Dezember 1921, vorm. 9 Uhr findet im Auktionslokale des Amtsgerichts Rieser Versteigerung von versch. Haus- und Auktionsgeräten, Goldschmieden, Wärmefaschinen, einer größeren Anzahl Taschenuhren, Taschenrechnern und einem Posten guter Gummiringe statt.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Rieser.

Freibank Schänitz.

Mittwoch, den 28. Dezember 1921, mittags 1 Uhr Verkauf von jungem Rindfleisch zum Preise von 9 Mark pro 1/2 Rind.
Der Gemeindevorstand.

Die Einholung der neuen Glocken,

die gestern nachmittags in feierlicher Weise erfolgte, gestaltete sich zu einer der gewaltigsten und eindrucksvollsten Aushebungen, die Rieser gesehen hat. Die Teilnehmer am Festzug zogen 1/3 Uhr an der Trinitatiskirche stehend und fanden sich zu dieser Zeit auch ein. Der Zug formierte sich allmählich. An der Spitze ritten die Mitglieder des Militärvereins Deutsche Kavallerie. Ferner befanden sich in dem Zug zahlreiche Körperverbände und Vereine (Befreiungsbund, Militärvereine, Turnvereine u. a.) mit ihren Fahnen, die Volkshilfen, Handelsvereine und Oberrealschule, Herr Bürgermeister Dr. Scheider als Vertreter des Kirchenpatronats, die Geistlichkeit, der Kirchenchor, Vertreter der Behörden, Abteilungen der Landespolizei, das Kreis- Rettungskorps und die Sanitätskolonne, der Verein christlich gesinnter Eltern, der evangel. Jungfrauen- und Mädchenverein und viele Einzelpersonen. Der Festzug trat mit seinen zahlreichen Teilnehmern und dem mitgeführten Schmuck, Banner und sonstigen Emblemen ein eindrucksvolles Bild. Trotz des unwilligen Wetters künften unzählige Zuschauer die Straßen ein, die der Zug berührte. Das Ereignis hatte fast die gesamte Bevölkerung in Bewegung gesetzt. Der Zug bewegte sich durch die Panzer- und Marschstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Döberstraße, Moltkestraße und Bahnhofstraße bis vor das Expeditionsgelände von August Schneider. Hier wurden, nachdem die Vereinten Gefangenenvereine das Sanctus aus der deutschen Messe II von Franz Schubert dargeboten hatten, die zwei feinsten geschmückten Wagen mit den Glocken in den Zug eingereiht. Als der erste Glockenwagen sich in Bewegung setzte, spielte der Posaunenchor, der gleichfalls im Zuge marschierte, den Choral „Tobet den Herren“. Die große Glocke hat das Expeditionsgelände von August Schneider, die beiden anderen das Baugeschäft von Fänder gefahren. Nun ging es durch die Bahnhofstraße, Bettinerstraße und Moltkestraße nach der Trinitatiskirche. In allen von dem Festzug berührten Straßen trugen zahlreiche Häuser Plakate und Fahnen. Als er in der Nähe der Kirche anlangte, begrüßte ihn das Geläute der neuen Glocke der Trinitatiskirche. Auf dem Platz vor dem Haupteingang der Kirche fanden die Teilnehmer am Zuge und die Zuschauer dann Kopf an Kopf. Die Reiter hatten Aufstellung auf der Straße mit der Front nach der Kirche genommen. Die Glockenwagen standen auf dem Wege vor dem Haupteingang der Kirche. Vor dem Haupteingang waren die Vereinstafeln gruppiert. Die hier abgehaltenen feierlichen Worte wurden vom Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Fischer mit dem Gesang „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ von Hind eingeleitet, worauf der allgemeine Gesang des Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ folgte. Hierauf trat die Kinderchorleiterin, Fräulein Gertha Seebach, ein Begrüßungsgebet vor, das großen Anklang fand und daher gedruckt und verkauft werden wird. Nachdem sodann die Vereinten Männergefängnisse unter Oberlehrer Man Schönemanns Leitung Dürners Lebensregel“ dargeboten hatten, hielt Herr Pfarrer Friedrich mit weithin hörbarer Stimme folgende

Ansprache:

Seid uns herzlich willkommen, ihr Langersehnten lieben Glocken! Seid uns in Gottes Namen begrüßt und seid uns gesegnet, leistet uns mit euren mächtigen Klängen Segensdienst, Wegweiserdienst zu unserm Gott und Seiland hin! Eine heilige Freude durchzieht unser aller Herzen, liebe Gemeinde, bei dem Anblick unserer neuen Glocken, und wir leben erwartungsvoll der Stunde entgegen, da sie ihren Mund öffnen und aus der Höhe von der seit 4 Jahren verwaisten Stätte hernieder über unsere Häuser und Straßen hin und weit ins Land hinaus ihre ehernen Stimmen ertönen lassen werden. Wächten sie aber nicht nur weit ins Land hinaus, sondern auch tief in die Herzen hineinklingen! Wir nehmen diesen neuen Stellen ausgeprochenen Wunsch in dieser feierlichen Stunde auf und verbinden mit dem Danke zu Gott, daß er uns das Wert der Glockenbeschaffung bisher hat gelingen lassen, und mit der Bitte, daß er es uns ohne Schaden vollenden helfen wolle, das Geläute: Sie sollen uns nicht vergeblich läuten, unsere neuen Glocken. Wir wollen ihren Ruf hören, den Ruf zu Gottes Hause und Gottes Worte, und den Ruf, sein Wort in uns und durch uns lebendig und wirksam werden zu lassen und ihm unermüdet Treue zu halten in dieser Zeit des großen Abfalls von ihm und im Vertrauen zu ihm und in seines Besten Kraft an dem Wiederaufbau unseres Volkes rühtig mit zu arbeiten. Er selbst gebe uns zum Wollen das Vollbringen. Laßt uns Herzen und Hände zu ihm aufheben und im Gebet mit ihm reden: Herr unser Gott, du Vater Jesu Christi und durch ihn auch unser Vater, an dessen Segen alles gelegen ist, wir danken dir in dieser denkwürdigen Stunde aus der Tiefe unserer frohbewegten Seele, daß du dich in Gnaden mit deinem Segen zu unserm Vornehmen bekannt und es uns bis hierher hat gelingen lassen, und bitten dich, hilf uns weiterhin, hilf zu einem glücklichen Vollenden, hilf unseren neuen Glocken wohlbehalten zu ihrer Stätte in die Höhe aufsteigen und segne ihren Dienst an unsern Seelen. Laß sie in und je offene Ohren und Herzen finden, daß sie uns die Posaune von deiner Liebe in Jesus Christus ins Herz hineinläuten und darin einen lebendigen Widerhall werden können für ihren Ruf, dir die Ehre zu geben, damit du

fort und fort mit deinem Himmelsgesang über uns waltend launest. Amen.

Im Anschluß an dieses Gebet wurden von den drei Geistlichen Weibsprüche über die Glocken gesprochen.

Herr Pfarrer Friedrich über die große Glocke: „Du Christuskloche“, dein eherner Mund soll uns läuten der Wahrheit ewigen Grund! — Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Kor. 3, 11.)

Herr Pastor Ved über die mittlere Glocke: „Gebätschloche“ sollst du heißen und Christus, des Todes Ueberwinder, preisen. — Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Leben an das Licht gebracht.“ (2. Tim. 1, 10.)

Herr Pastor Luthardt über die kleine Glocke: „Du Lutherglocke“, mahne hinfür die Christenleute an Gottes Wort: Gott ist unser Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben, darum fürchten wir uns nicht.“ (Psalm 46, 2 und 3.)

Der Rede folgte der allgemeine Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg“, worauf Herr Pfarrer Friedrich noch bekannt gab, daß die neuen Glocken offiziell erstmalig am Mittwoch des Silvester zum Einläuten des neuen Jahres erklingen sollen, daß im Hauptgottesdienst des Neujahrstages die Weihe der Glocken vollzogen und am Abend des Neujahrstages ein Familienabend abgehalten werden soll. Während dem Lichte der Kirche der Choral „Nun danket alle Gott“ erklang, krönten die Massen der Teilnehmer an der Feier in die Stadt zurück.

Die Glocken sind von dem Erbe der alten Glocken und von den Mitteln, die von den Kirchengemeindegliedern freiwillig gespendet worden sind, beschafft worden. Anker der Jahreszahl 1921 tragen sie keine Inschriften.

Wögen die neuen Glocken eine Freude und ein Trost für uns alle werden.

Vertilgung des Sächsischen.

Rieser, den 27. Dezember 1921.

Stiftung. Ein Spenden, der ungenannt bleiben will, stiftete der Kirche 10000 Mark aus Freude über das Eintreffen der Glocken und die gestrige gelungene Feier.

Bom Hausbesitzerverein werden wir gebeten, im Interesse der Allgemeinheit darauf aufmerksam zu machen, daß alle Betriebsstellen für die Wohnhäuser sich wesentlich erhöht haben, daß mit 1. April 1922 auch eine 1/2 prozentige Erhöhung der Hypothekenzinsen durch die Sparkasse eintritt, die natürlich auch eine entsprechende Erhöhung für nachteilige Hypotheken mit sich bringt. Das zwingt aber die Hausbesitzer, die Mieten angemessen zu erhöhen, und einseitige Mieter werden dahingehenden Anträgen der Hausbesitzer sicher stattgeben. Im Interesse der Allgemeinheit liegt es auch, daß die Einigung der Parteien möglichst ohne Anrufen des Mietungsamtes erfolgt, damit dort die wirklich strittigen Fälle eingehend geprüft werden können.

Kraftwagenplan. Von der Kraftwagenverwaltung der Eisenbahn-Generaldirektion Dresden ist folgender Fahrplan für die Strecke Rieser — Strebla festgelegt worden:

ab Rieser	6,20	8,05	1,00	10,00	Uhr
an Strebla	6,50	8,35	1,30	10,30	„
ab Strebla	7,00	9,00	1,35	10,40	„
an Rieser	7,30	9,30	2,05	11,10	„

Das Weihnachtsfest war äußerlich nicht als solches kenntlich, denn es fehlte der Schnee. Am meisten vom Wetter begünstigt war noch der erste Feiertag, der zweite dagegen gestaltete sich bis in die dritte Nachmittagsstunde regnerisch. Viele werden daher das Fest in der Familie verleben haben. Für unsere Stadt wird das diesjährige Weihnachtsfest insofern für immer ein denkwürdiges bleiben, als es uns eine ganz besondere Gabe zugebracht hatte: die neuen Kirchenglocken. Wie allgemein die Freude darüber war, zeigte sich am zweiten Feiertag bei der Einholung der Glocken, die nahezu die ganze Stadt auf die Beine gebracht hatte. Heute sind wir nun wieder in den Alltag eingetreten und das Jahresende rückt rasch heran. Aber mögen auch die Lichter des Weihnachtsbaumes erlöschen sein, der milde Schimmer des Weihnachtsfestes wird doch noch lange hineinleuchten in das Dunkel der Gegenwart.

Milchpreisregelung durch den Milch-wirtschaftlichen Landesverband Sachsen. Die Preiskommission des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes Sachsen hat nach eingehender Prüfung der heute herrschenden Verhältnisse im Verein mit Vertretern des Wirtschaftsministeriums, des Landwirtschafts- und des Landespreiskontrollamtes am 17. Dezember beschlossen, die Milchpreise künftig in derselben Weise wie bisher monatlich zu regeln. Für den Monat Januar 1922 sind die Vollmilchpreisunterstützung der in der Zeit vom 21. November bis 20. Dezember d. J. in Berlin amtlich notierten Butterpreise wie folgt festgesetzt: Bei Lieferung ab Staß 8,45 Pf. pro Liter. Bei Lieferung freie Verladebezug. Abgangstation, Molkerei oder Sammelstelle 3,65 Pf. pro Liter. Bei von einer Landmolkerei erfolgter Lieferung molkereimäßig behandelte und in einwandfreier Beschaffenheit einliefernde Vollmilch frei Abgangstation 4,25 Pf. pro Liter. Die Kleinhandelspreise werden vom organisierten

Milchhandel nach den vom Milchwirtschaftlichen Landesverband Sachsen gegebenen Richtlinien örtlich geregelt.

Angelschränkungen. Wegen unzureichender Kohlenbelieferung müssen vom 29. Dezember ab Angelschränkungen vorgenommen werden. Von diesem Tage ab fallen bis auf weiteres unter anderem folgende Züge aus: Linie Leipzig — Döbeln — Dresden: 1507 ab Leipzig Hbf. vorm. 9,57 nach Dresden Hbf. und 1508 ab Dresden Hbf. vorm. 7,25 nach Leipzig (letzterer Zug bleibt aber auf der Teilstrecke Weichen — Roskau bestehen). Linie Dresden — Elsterwerda — Berlin: 313 ab Elsterwerda nachm. 2,45 nach Berlin und 314 ab Berlin nachm. 2,08 nach Elsterwerda (auf der Strecke Dresden — Elsterwerda verkehren die Züge zunächst noch weiter). Linie Chemnitz — Rieser — Rödertau: D 73 ab Chemnitz Hbf. abends 6,48 nach Rieser, D 74 ab Rieser nachm. 4,05 nach Chemnitz Hbf., 2,88 ab Rödertau vorm. 6,10 nach Rieser, 2,85 ab Rieser vorm. 7,04 nach Rödertau — Jüterbog, 3,45 ab Chemnitz Hbf. abends 7,30 nach Wittroda und 3,45 ab Wittroda abends 9,07 nach Chemnitz.

Beschränkung des Postschalterverkehrs an Sonntagen. Das Reichspostministerium weist in dem Postnachrichtenblatt erneut auf die seit mehr als Jahresfrist bestehende Bestimmung hin, daß an Sonn- und Feiertagen bei den Postanstalten Posten nur als „dringend“ gegen die dafür festgesetzte Gebühr aufgegeben werden können. Einzahlungen sind an Sonn- und Feiertagen nur auf telegraphische Notanweisungen und Zahlkarten zulässig.

Vergütung für Vorauszahlungen auf das Reichsnoteopfer. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß nur noch bis zum 31. Dezember d. J. auf Vorauszahlungen zum Reichsnoteopfer die Vergütung von 4 v. H. gewährt wird. Auf Beträge, deren Fälligkeit erst später als drei Monate nach dem Zahlungstage eintritt, wird neben der ohne weiteres eintretenden Anzinsenparität eine Vergütung insofern geboten, als auf je 100 Mark Steuerbetrag nur je 98 Mark eingezahlt zu werden brauchen. Zahlungen nehmen die Finanzämter bei den Finanzämtern entgegen. Bei bargeldlosem Verkehr ist darauf zu achten, daß die Gutschrift bei der Finanzkasse noch bis zum 31. Dezember 1921 erfolgen kann. Bei verspätet eingehenden Zahlungen und Ueberweisungen ist die Vergütung ausgeschlossen.

Kein Verbot öffentlicher Kostüm- und Maskenbälle. Auf eine Anfrage des Landesverbandes der Saalinhäber hat das sächsische Ministerium des Innern geantwortet, daß es für das kommende Jahr den Erlass eines Verbotes der Abhaltung öffentlicher Kostüm- und Maskenbälle nicht beabsichtigt. Im übrigen erklärt sich das Ministerium mit Rücksicht darauf, daß die Vorbereitungen zur Abänderung über Tanzveranstaltungen bis dahin noch nicht abgeschlossen sein werden, damit einverstanden, daß die Zeit für Abhaltung von Kostüm- und Maskenbällen im Jahre 1922 bis zum 3. April ausgedehnt wird.

Die zweite sächsische Landwirtschaftliche Woche vom 23. bis 27. Januar 1922. Es ist dem Landwirtschaftsministerium weiterhin gelungen, nachstehende Herren für die Vortragsfolge zu gewinnen: Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Falke-Leipzig: „Wirtschaftliche Wiesenwirtschaft“; Professor Dr. Römer vom Landw. Institut der Universität Halle: „Die Bedeutung des Saatgutes und der Dümmittel für die Erhöhung der Erträge“; Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Rachtweg von der Technischen Hochschule in Hannover wird über Technik und Landwirtschaft voraussichtlich einen Vortrag mit Lichtbildern halten, dessen Thema noch näher festgelegt wird. In der Hauptversammlung des Buchführungsinteressenvereins wird Abteilungsleiterer Binder über praktische Buchführungsfragen berichten. Am Dienstag, den 24. Januar wird abends ein geselliges Beisammensein der Teilnehmer der landwirtschaftlichen Woche in den Räumen des Restaurants „Zoologischer Garten“ vereinigen. Es ist gelungen, Herrn Hofrat Professor Seyffert-Dresden zu einem Vortrag über „Modellschönheiten und Modetrends aus aller Herren Länder und aus allen Zeiten“ mit Lichtbildern zu gewinnen. Weiterhin steht der Landwirtschaftsrat mit namhaften Dresdner Künstlern in Unterhandlung, um den Abend zu einem besonders geschmackvollen auszugestalten.

Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Der Vorstand und Ausschuss der Ortsgruppe Dresden zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hielten vor kurzem unter Vorsitz des Herrn Stadtrat Dr. Krumbiegel eine Sitzung ab, in der zunächst Herr Prof. Dr. Galemisch einen eingehenden Bericht über den gegenwärtigen Stand der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten gab. Er hob besonders hervor, daß in der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sich bereits wieder Ansätze zu einem internationalen Zusammenarbeiten, wie die im Mai d. J. in Kopenhagen abgehaltene internationale Nordische Rote-Kreuz-Konferenz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bewies, zeigten. Der Berichterstatter hat diesem Kongress als einer der Vertreter Deutschlands beigewohnt und festgestellt, daß in der Fürsorge für Geschlechtskranke Deutschland hinter den anderen Ländern nicht zurückbleibt, daß im Gegenteil ein großer Teil der Vorschläge und Einrichtungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Ausland ebenfalls befolgt werden. Im Anschluß berichtete er über die Sachverständigen-Konferenz der Deutschen Gesellschaft